

Willy Russell **Educating Rita**



**MEHR
ERFAHREN**

INTERPRETATION | DIETER ULM

ZUSÄ
MATERIA

STARK

Inhalt

Vorwort

Einführung	1
Biografie und Entstehungsgeschichte	3
Inhaltsangabe	9
Textanalyse und Interpretation	21
1 Charakterisierung der Personen	21
2 Sprache und Stil	27
3 Form und Verlaufsstruktur	32
4 Themen und Motive	36
5 Interpretation von Schlüsselszenen	50
Rezeptionsgeschichte	63
Literaturhinweise	67
Anmerkungen	68

Autor: Dieter Ulm

Vorwort

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,

diese Interpretationshilfe ermöglicht Ihnen ein umfassendes Verständnis von Willy Russells *Educating Rita*, unterstützt Sie bei der Lektüre im Unterricht und bereitet Sie auf schriftliche oder mündliche Prüfungen vor.

Der erste Teil informiert über **Leben und Werk des Autors** und die Entstehungsgeschichte des Stückes. Eine ausführliche **Inhaltsangabe** hilft Ihnen, sich an die einzelnen Szenen zu erinnern. Das Kapitel „Textanalyse und Interpretation“ enthält eine **Charakterisierung der Personen**, Analysen von **Stil und Aufbau** des Dramas, eine Untersuchung der **Themen und Motive** und Interpretationen der **Schlüsselszenen**. Angaben zur **Rezeptionsgeschichte** und **Literaturhinweise** schließen das Buch ab.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der Beschäftigung mit Willy Russells Theaterstück.

A handwritten signature in black ink, reading 'Dieter Ulm'. The script is cursive and fluid, with the first letter 'D' being particularly large and stylized.

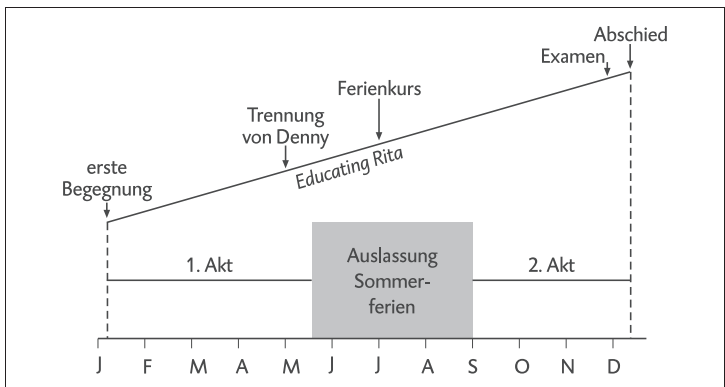
Dieter Ulm

3 Form und Verlaufsstruktur

Willy Russell gehört nicht zu den avantgardistischen Autoren, die ihr Publikum durch formale Experimente verwirren. Im Gegenteil: seine Stücke sind bewusst einfach aufgebaut, um ein möglichst breites soziales Spektrum von Theaterbesuchern anzusprechen. *Educating Rita* bewegt sich in dem für viele moderne Gesellschaftskomödien typischen formalen Rahmen, der u. a. durch folgende Merkmale gekennzeichnet ist: chronologische Akt- und Szenenfolge, Beschränkung auf nur einen Schauplatz, realistisches Bühnenbild und mehr oder weniger alltagstypische Personen und Situationen.

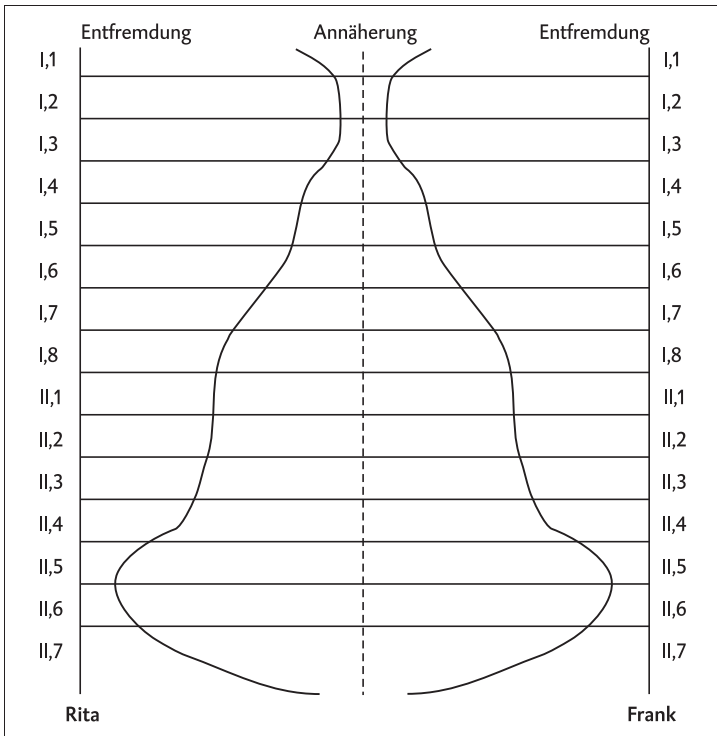
Der **zeitliche Ablauf** (siehe unten) von *Educating Rita* ist denkbar einfach. Anfang und Schluss fallen in etwa mit Beginn und Ende des Kalenderjahres zusammen. Dazwischen lassen sich Akte und Szenen mühelos zeitlich einordnen. Der erste Akt beginnt im Januar und endet im Mai. Die folgenden drei Monate entfallen auf die Sommerferien und werden ausgespart. Der zweite Akt umfasst die Monate September bis Dezember. Kurz vor Weihnachten endet das Stück.

Zeitlicher Ablauf



Die **inhaltliche Verlaufsstruktur** (siehe unten) wird von den einzelnen Stationen der Begegnung zwischen Rita und Frank bestimmt. Eine Handlung im Sinn einer Abfolge äußerer Ereignisse gibt es nicht, wohl aber eine Entwicklung im Verhältnis der beiden. Die wechselvolle Geschichte ihrer Beziehung beginnt mit ihrer ersten Begegnung und endet mit einer Abschiedsszene. Es ist eine Liebesgeschichte der besonderen Art, denn die beiden sind ein sehr ungleiches Paar. Dennoch haben sie eins gemeinsam: beide sind mit ihrer Situation unzufrieden und erhoffen sich von ihrer Begegnung eine Veränderung ihres Zustandes.

Inhaltliche Verlaufsstruktur: das Verhältnis von Rita und Frank



subjektives Urteil über seine missglückten literarischen Versuche abzugeben. Für ihn hat Ritas akademischer Erfolg nur äußerlichen Charakter. Sie hat lediglich eine Kultur durch eine andere, aber nicht durch eine bessere ersetzt. Rita spürt den Vorwurf, glaubt aber, aus seinen Worten nur Enttäuschung darüber herauszuhören, dass sie ihn nicht mehr braucht. (II, 5: "I'll tell you what you can't bear, Mr Self-Pitying Piss Artist; what you can't bear is that I am educated now.")

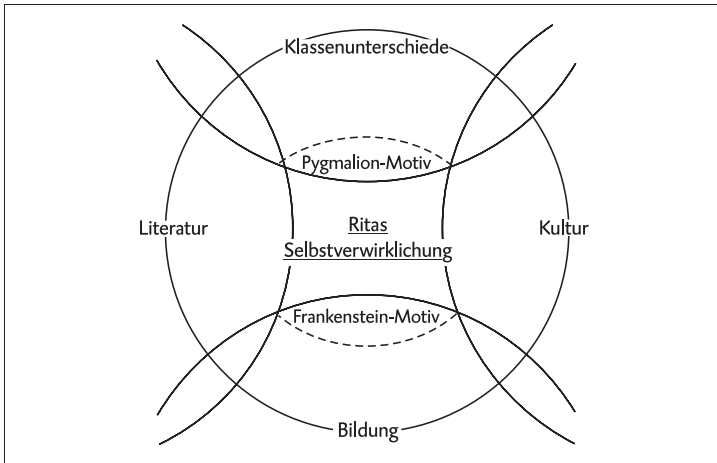
In der letzten Szene (II, 7) nehmen dann die Dinge doch noch eine versöhnliche Wendung, die allerdings weit von einem klischeehaften Happy End entfernt ist. (Zur Interpretation der Szene siehe S. 57 ff.) Es stellt sich heraus, dass Rita über Franks Vorwürfe noch einmal nachgedacht hat und einsieht, dass sie nicht ganz ohne Berechtigung waren. Sie hat erkannt, dass eine akademische Prüfung nicht das entscheidende Kriterium für das bessere Leben ist, das sie sucht, und ist gekommen, um ihm dies zu sagen und sich bei ihm zu bedanken. ("I came to tell you you're a good teacher.") Frank macht einen letzten Versuch, Rita an sich zu binden, indem er ihr anbietet, mit ihm nach Australien zu gehen. Ihre Reaktion kommt einer Ablehnung gleich, und so muss auch er seine Lektion lernen und akzeptieren, dass Rita ihren eigenen Weg gehen will.

4 Themen und Motive

Im Mittelpunkt des Stückes steht Ritas Streben, sich weiterzuentwickeln und frei über ihr Leben entscheiden zu können. Dieses Zentralthema umfasst folgende Einzelthemen, die untereinander in Beziehung stehen:

- Klassenunterschiede
- Kultur
- Bildung
- Literatur

In zwei dieser Einzelthemen sind außerdem noch literarische Motive eingebettet: das Pygmalion-Motiv und das Frankenstein-Motiv.



Klassenunterschiede

In *Educating Rita* wird der Unterschied zwischen *working class* und *middle class* thematisiert, wie er in etwa der Situation der siebziger Jahre entspricht. Insofern handelt es sich um ein im weitesten Sinne gesellschaftskritisches Theaterstück. Allerdings gehört Willy Russell nicht zu den Autoren, die gegen soziale Missstände zu Felde ziehen. Er will nicht anklagen, sondern beschreiben. Es geht ihm nicht um eine politische Stellungnahme, sondern um Darstellung und Bewusstmachung gesellschaftlicher Tatbestände.

Die Lebensweise der Menschen aus Ritas sozialem Umfeld unterscheidet sich ganz wesentlich von dem Lebensstil, der in Franks Kreisen üblich ist. Dies wird im Stück an zahlreichen Einzelbeispielen deutlich. So erwähnt Rita in I, 1 unterschiedliche Fernsehgewohnheiten ("You wouldn't watch ITV though, would y'? It's all BBC with you, isn't it?") und stellt Vermutungen über Franks Ernährung an:

„worthless, talentless shit“, sind die Gedichte aber nun in Franks eigenen Augen. Sie sind anmaßend, charakterlos, stillos, mit anderen Worten: es fehlt ihnen das Persönliche, der individuelle Ausdruck, das eigene Erleben des Dichters. Dies erkennt man allerdings nicht durch die objektive Analyse, sondern das sagt einem der *common sense*, auf den sich Rita zu Franks Bedauern im Gegensatz zu früher jetzt nicht mehr verlässt.

Als Dichter distanziert sich Frank also von ‚bloßer‘ Literatur. Für ihn ist Dichtung (*poetry*) mehr als nur Gegenstand intellektueller Bemühungen. Sie ist unmittelbarer Ausdruck eines bestimmten Lebensgefühls. Deshalb kann sie auch von allen Menschen, ob mit oder ohne Bildung, verstanden werden.

5 Interpretation von Schlüsselszenen

Akt I, Szene 1

Die erste Szene stimmt die Zuschauerinnen und Zuschauer auf den komödiantischen Charakter des Stückes ein und macht sie gleichzeitig mit den Personen und ihrem Hintergrund bekannt. Der Autor hat großen Wert darauf gelegt, den Auftakt des Stückes so interessant wie möglich zu gestalten.

Wenn sich der Vorhang hebt, fällt unser Blick auf das Bühnenbild, ein Arbeitszimmer voller Bücher. Dieser Raum ist kein beliebiger, austauschbarer Ort, sondern ein wichtiger Bestandteil des Stückes. Willy Russell hat den Schauplatz, der uns sogleich mitten in eine englische Universität versetzt, einmal als eigene Person („another character“) bezeichnet.⁶ Damit wollte er andeuten, dass der Raum ein symbolischer ‚Mitspieler‘ ist. Für Rita verbinden sich mit dem Raum vor allem positive Assoziationen. Sie hält sich gern hier auf, mag die Atmosphäre von Ruhe und Abgeschlossenheit, den Blick aus dem Fenster, die Art der Einrichtung. Am liebsten würde sie selbst ein solches Zimmer besitzen. Für sie

verkörpert es die Welt der Kultur, in der sie heimisch werden möchte. “How do you make a room like this?” fragt sie in I, 2, was man auch als Frage danach interpretieren kann, wie man Bildung erwirbt.

Kehren wir noch einmal zurück zum Anfang. Wir sehen Frank vor einem der vielen Bücherregale stehen. Offensichtlich ist er in dieser Welt der Bildung zu Hause. Er scheint nach einem Buch zu suchen: “Where the hell ...? Eliot? [...] No. [...] (*Suddenly he remembers*) Dickens.” Unsere Neugier ist geweckt, als er eine Whiskeyflasche aus ihrem Versteck holt. Warum trinkt er heimlich? Sein Umgang mit Julia am Telefon ist nicht gerade liebevoll. Sein Leben scheint nicht ohne Probleme zu sein.

Ritas Auftritt ist ungewöhnlich und voller Überraschungen. Sie muss sich den Zugang zu Franks Zimmer mit Gewalt erzwingen. Rückblickend gewinnt dieses Detail an Bedeutung: Wir wissen, welche Hindernisse sie überwinden muss, um ins Reich der Literatur vorzudringen. Für Frank kommt dieses Hereinplatzen völlig unvorbereitet. Er wird geradezu aufgeschreckt. Die Art und Weise von Ritas Erscheinen deutet an, dass sie Veränderung und Verwirrung in sein Leben bringen wird.

Rita nimmt vom ersten Augenblick an unsere ganze Aufmerksamkeit in Anspruch. Wir wissen schon aus dem Telefongespräch, dass sie eine *Open University*-Studentin ist, die zum ersten Mal ihrem Mentor begegnet. Wie sie dies tut, verstößt gegen die Gepflogenheiten einer solchen Situation und löst Erstaunen und Heiterkeit aus. Statt sich vorzustellen oder abzuwarten, was der Professor von ihr wissen möchte, sind ihre ersten Sätze Vorwürfe, dass er es nicht fertigbringt, seine Tür zu reparieren. Frank ist genauso überrascht wie das Publikum, und für einen Augenblick fehlen ihm die Worte. Sein Versuch, ihren Namen herauszubekommen (“You are?”), führt nur zu einem komischen aneinander Vorbeireden. Zu seiner völligen Verwirrung beantwortet sie die Frage mit Gegenfragen (“What am I?”, “I’m a what?”), und



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK